



3,662: Haniel Seminar: Der Rüstungsmarkt - Dramaturgien und Performanz

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,662,1.00 Haniel Seminar: Der Rüstungsmarkt - Dramaturgien und Performanz	Deutsch	Kägi Stefan, Puschke Cornelius

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Die Eigenschaft von Waren ist, dass sie mindestens zwei Besitzer haben. Theoretisch kann eine Ware beliebig oft den Besitzer wechseln. Sie geht von Hand zu Hand und setzt ihre Besitzer somit in ein konkretes Verhältnis, das nicht nur ökonomisch bestimmbar ist, sondern auch narrativ. Diese Dramaturgien des Handels bestimmen nicht nur den Wert einer Ware, sondern auch ihre Performance, und sie könnten zum Ausgangspunkt einer Erzählung werden.

In dem Seminar „Dramaturgien und Performanz der Rüstungsmärkte“ stellen Stefan Kaegi und Cornelius Puschke künstlerische Strategien vor, die sich mit der Theatralität der Globalisierung beschäftigen und entwickeln diese weiter, um aktuellen Dynamiken internationaler Rüstungsmärkte und ihren Akteuren zu folgen. Die performative Charakteristik einer Waffe scheint angesichts aktueller kriegerischer Konflikte in Zentralafrika oder im Nahen Osten die komplexeste und gleichzeitig konkreteste Form der gegenwärtigen Warenwelt zu sein. So befinden sich etwa die westlichen Alliierten in Afghanistan in einem kriegerischen Konflikt, in dem sie von Waffen beschossen werden, die sie vor Jahrzehnten selbst da hin geliefert hatten. Ein in seiner Performativität ähnlich komplexer Handel ist der des geldlosen Waffenhandels im Kongo: Wertvolle, seltene Bodenschätze des Landes werden abseits offizieller Handelsdirektiven direkt gegen Waffen getauscht.

Jenseits von Fakten macht sich das Seminar auf die Suche nach Biographien, die entlang der oft unsichtbaren Handelsrouten der Rüstungsexporte entstehen und entwickeln aus ihnen Erzählungen, die komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar machen.

Veranstaltungs-Struktur

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die SeminarteilnehmerInnen erhalten an der Kick-off Veranstaltung am 26.10.* einen ersten Überblick über den Themenbereich, Literatur und Arbeitsaufträge, in denen es darum gehen wird in unterschiedlichen Rüstungsmärkten zu recherchieren. Die Ergebnisse der Recherchen werden zuerst im Rahmen des Seminars präsentiert und in der Folge in unterschiedliche Präsentationssettings überführt. Ziel des Seminars ist es, mit den Methoden künstlerischer und journalistischer Praxen Dramaturgien globalisierter Ökonomien heraus zu arbeiten und darstellbar zu machen.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

*Es gelten jeweils die aktuellen Zeit- und Raumangaben von **Stundenplan Online**.

Veranstaltungs-Literatur

Eine Literaturliste wird an der Kick-Off-Sitzung bekannt gegeben.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Haniel Seminare sind besondere Veranstaltungen im Rahmen des Kontextstudiums. Die Haniel Stiftung fördert und finanziert sie. Ihr geht es dabei um die Handlungskompetenz künftiger Führungspersönlichkeiten.

Link:

<http://www.unisg.ch/Studium/Master/AllgemeineInformationen/MASstufeKontextstudium/HanielSeminars.aspx>

Stefan Kaegi inszeniert in verschiedensten Konstellationen dokumentarische Theaterstücke, Hörspiele und Stadtrauminszenierungen, die oft wirtschaftliche Verflechtungen auf eine menschliche Komponente

herunterbrechen. So tourte Kaegi jahrelang mit zwei bulgarischen Lastwagenfahrern und einem umgebauten LKW durch die Welt. Oder er inszenierte 10.000 Heuschrecken im Schauspielhaus Zürich, eine Raubkopie der Münchner Sicherheitskonferenz für die Kammerspiele sowie fünf Öl-Experten aus Kasachstan in Berlin.

Gemeinsam mit Helgard Haug und Daniel Wetzel arbeitet Kaegi unter dem Label Rimini Protokoll, das 2008 mit dem europäischen Preis „New Realities in Theatre“ und 2011 mit dem silbernen Löwen für Theater an der Biennale in Venedig ausgezeichnet wurde. Zuletzt inszenierte Rimini Protokoll ein Videospiel für 200 Theaterzuschauer in Vancouver, eine statistische Versuchsanordnung mit 100 Bürgern von Melbourne und ein Projekt mit Geschäftsleuten zwischen Lagos und Berlin.

Seit 2006 arbeitet Kaegi auch gemeinsam mit Lola Arias: Zuletzt in „SOKO São Paulo“ mit brasilianischen Polizisten, in „Airport Kids“ mit globalisierten Nomaden im Alter zwischen 7 und 13 Jahren oder als Erfinder und Kuratoren des transportablen Festivals für urbane Interventionen "Ciudades Paralelas".

www.rimini-protokoll.de

www.ciudadesparalelas.com

Cornelius Puschke

Aufgewachsen in Bremen, 2002-2009 Studium der Kulturanthropologie und Germanistik an der Universität Hamburg. Magisterarbeit über die Inszenierung wissenschaftlicher Theorie im Theater. In Hamburg mehrjährige Tätigkeit als Fußballjournalist für LIGA total! und als Studio- und Kameraassistent beim NDR. Während des Studiums Hospitanzen am Thalia Theater Hamburg und Dramaturgien an der Theaterakademie Hamburg, anschließend mit Rimini Protokoll Entwicklung der Stücke "100 Prozent Berlin" und "Sicherheitskonferenz". 2010-2011 Engagement in der Dramaturgie des Maxim Gorki Theater Berlin, dort hauptsächlich verantwortlich für Sonderprojekte. Tätigkeiten als Dramaturg und Kurator: Produktionen u.a. am HAU Berlin, Münchner Kammerspiele, Maxim Gorki Theater, Radialsystem V Berlin, Kampnagel Hamburg; Zusammenarbeiten u.a. mit Alexander Charim, Peter Kastenmüller, Rimini Protokoll, Kevin Rittberger + Christian Winkler; Kuration der Brecht-Tage 2012; Lehrauftrag an der HafenCity Universität Hamburg + Universität St. Gallen (mit Stefan Kaegi). Seit 2012 Mitarbeiter der künstlerischen Leitung des Festivals Foreign Affairs bei den Berliner Festspielen.

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (100%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

wird noch bekannt gegeben.

Prüfungs-Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungstyp (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 23. August 2012

Prüfungsinformationen (Prüfungs-Hilfsmittel, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 15. Oktober 2012

Prüfungsinformationen (Prüfungs-Hilfsmittel, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 5. November 2012

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.